

Deutsches 25 Ärzteblatt

Herausgeber:
Bundesärztekammer
und
Kassenärztliche
Bundesvereinigung

Redaktion:
Ottostraße 12, 50859 Köln
Telefon: 022 34/70 11-1 20
Fax: 022 34/70 11-1 42
Internet: <http://www.aerzteblatt.de>
E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

Verlag:
Dieselstraße 2
50859 Köln
Telefon: 022 34/70 11-0
Fax: 022 34/70 11-4 60
E-Mail: verlag@aerzteblatt.de



Für den Öffentlichen Gesundheitsdienst ist es wichtig, aktiv auf eine Verbesserung des Ansehens insbesondere bei lokaler Politik und Verwaltung hinzuwirken. Instrumente dazu sind: Aufgabekritik, Leitbilddiskussion und Entwicklung von Kooperationsstrukturen. – Foto: BilderBox, Titelbildgestaltung: Ralf Brunner. Seite 1737

Sodbrennen

Die Erkenntnis, dass das Adenokarzinom der Speiseröhre eine Folge von gastro-ösophagealem Reflux ist, hat zu einer erheblichen Verunsicherung der Bevölkerung geführt. Anhand einer Literaturanalyse wurde untersucht, in welchem Ausmaß Refluxkranke gefährdet sind und inwieweit Vorsorgemaßnahmen das Risiko für eine Karzinomentwicklung vermindern. Seiten 1748, 1750, 1754

Morbus Hodgkin

Bei Morbus Hodgkin (HD) handelt es sich um ein monoklonales B-Zell-Lymphom und somit um eine maligne Erkrankung, die unbehandelt zum Tode führt. Mit modernen Therapiestrategien wie Polychemotherapie und einer risikoadaptierten additiven Bestrahlung kann in etwa 80 bis 90 Prozent der Fälle auch in fortgeschrittenen Stadien eine Heilung erzielt werden. Seite 1760

SEITE EINS

Biopatentrichtlinie: Zu brisant 1705

Dr. med. Eva A. Richter

Private: In die Vollen 1705

Dr. rer. pol. Harald Clade

POLITIK

Brustkrebs

Schmidt drückt aufs Tempo 1715

Dr. med. Eva A. Richter

Medizintechnologie

„Der Industrie die Stirn bieten“ 1716

Samir Rabbata

GKV-Financen

Systematisch geplündert 1717

Reform des Medizinstudiums

Die medizinischen Fakultäten und Hochschulen sind jetzt gefordert 1718

Interview mit Prof. Dr. med. Gebhard von Jagow – DÄ-Fragen: Dr. rer. pol. Harald Clade

Private Krankenversicherung

Angst um die Existenz 1721

Jens Flintrop

Suizidprävention

Gesellschaftliches Tabu brechen 1724

Petra Bühring

100 Jahre Deutsche Apotheker- und Ärztebank

Insgesamt eine Erfolgsgeschichte 1725

Dr. rer. pol. Harald Clade

Medizinreport: Lebendorganspende

► Brisante Forderung 1727

Dr. med. Vera Zylka-Menhorn

Transplantationsmedizin: Gravierende Auswirkung 1729

Dr. med. Jan Groetzner